

Dr. Franziska Rischkowsky:

Der Verbraucher im Binnenmarkt:

Mehr Schutz durch mehr Wettbewerb?

Vortrag im Rahmen der Konferenz

***Europäischer Binnenmarkt und die Entwicklung des
Wettbewerbs in Deutschland***

Hamburg, 12.11.2009

Der Verbraucher im Binnenmarkt

- Aufbau des Vortrags -

1. Der Verbraucher im Binnenmarkt: Mehr Schutz durch mehr Wettbewerb?
2. Verbraucherprobleme im Binnenmarkt
3. Wettbewerbspolitik als Verbraucherpolitik?
4. Ökonomische Begründung der Verbraucherpolitik
5. Verbraucherpolitische Konzeption der EU
6. Fazit und Ausblick

Der Verbraucher im Binnenmarkt

- Mehr Schutz durch mehr Wettbewerb? -

Was soll der Binnenmarkt für den Verbraucher leisten?

Förderung des Wettbewerbs führt zu ...

- ... sinkenden Konsumentenpreisen
- ... größerer Produktvielfalt
- ... höherer Produktqualität

**... auf dem Heimatmarkt und bei
grenzüberschreitenden Käufen.**

Der Verbraucher im Binnenmarkt

- Mehr Schutz durch mehr Wettbewerb? -

Wirtschaftliche und soziale Auswirkungen des Binnenmarktes auf den Verbraucher – 5 Schlüsselindikatoren:

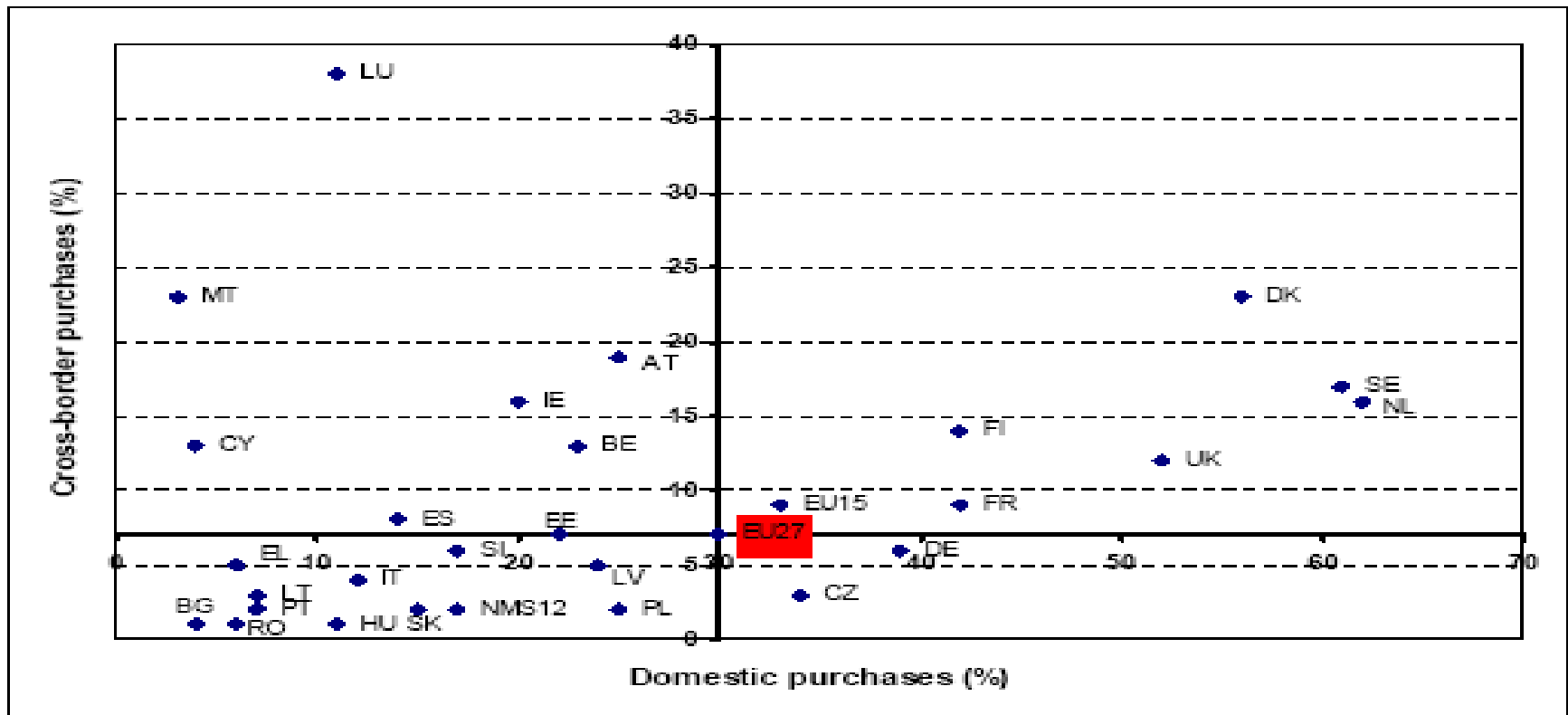
1. Verbraucherbeschwerden
2. Preisniveau
3. Verbraucherzufriedenheit
4. Möglichkeit des Anbieterwechsels
5. Produktsicherheit

...

Der Verbraucher im Binnenmarkt

- Mehr Schutz durch mehr Wettbewerb? -

Abb.: Anteil der Konsumenten, die 2008 national vs. grenzüberschreitend Produkte über das Internet gekauft haben

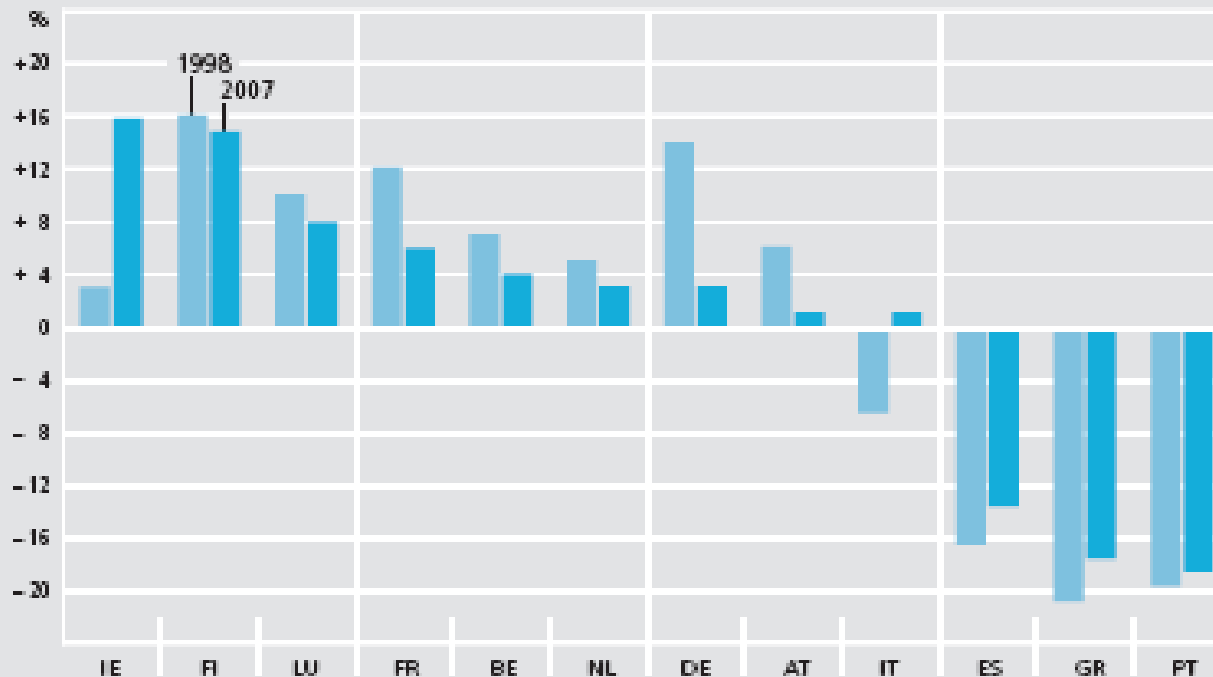


Source: Special Eurobarometer 298 (2008). See source data in table below. The axes of the figure are centred on the EU average.

Der Verbraucher im Binnenmarkt

- Mehr Schutz durch mehr Wettbewerb? -

Abweichungen vom durchschnittlichen relativen Preisniveau^{*)}
In den Ländern der EWU-12



Quelle: AMECO und eigene Berechnungen. — *) Aus den in der AMECO-Datenbank enthaltenen „Kaufkraftparitäten“, die den Preis eines im Prinzip einheitlichen Warenkorbs im betrachteten Land relativ zu einer Basisteilung jeweils in lokaler Wahrung angeben, werden mit Hilfe nominaler Wechselkurse Indizes relativer Preisniveaus berechnet und auf den entsprechenden Durchschnittsindex der EWU-12 normiert.

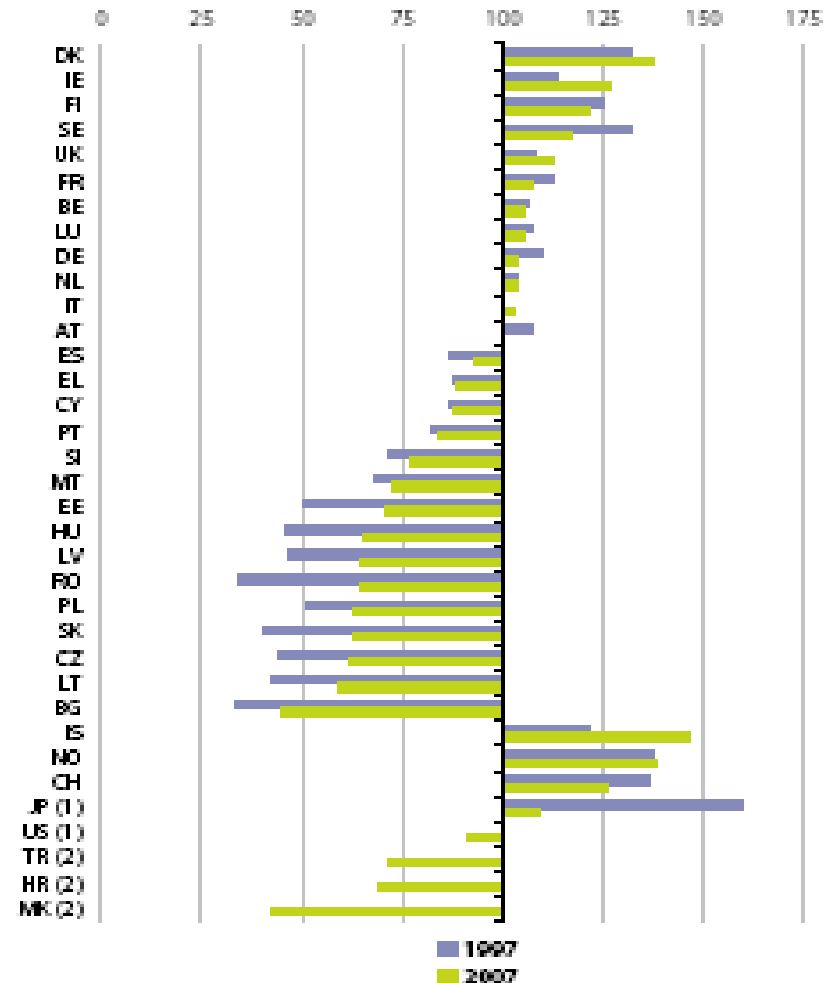
Deutsche Bundesbank

Der Verbraucher im Binnenmarkt

- Mehr Schutz durch mehr Wettbewerb? -

Vergleichende Preisniveaus für Konsum der privaten Haushalte, einschl. indirekter Steuern

(EU-27 = 100)



(1) 2006 anstatt 2007.
 (2) 1997: nicht verfügbar.
 Quelle: Eurostat (tabel010)

Der Verbraucher im Binnenmarkt

- Verbraucherprobleme im Binnenmarkt -

Verbraucherprobleme im Binnenmarkt

Allgemeine Probleme:

Informationsprobleme

Komplexität der Produkte und des Marktes

Kognitive und emotionale Einflussfaktoren

Spezifische, den Binnenmarkt betreffende Probleme:

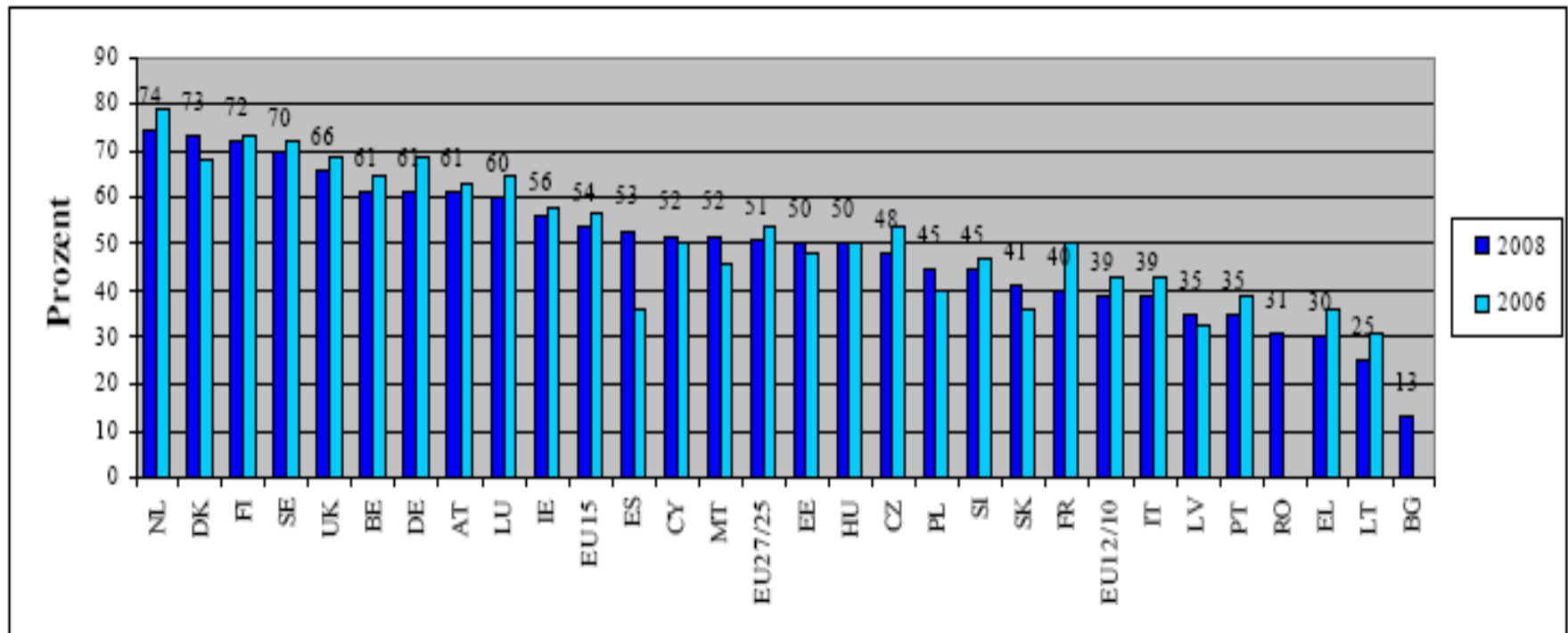
Geographische Abgrenzung

Praktische und rechtliche Hindernisse

Der Verbraucher im Binnenmarkt

- Verbraucherprobleme im Binnenmarkt -

Prozentsatz von Verbraucher, die sich durch die bestehenden Verbraucherschutzmaßnahmen für angemessen geschützt halten:



Quellen: Eurobarometer Spezial 298 vom Juni 2008 und Eurobarometer Spezial 205 vom März 2006 über den Verbraucherschutz im Binnenmarkt

Der Verbraucher im Binnenmarkt

- Wettbewerbspolitik als Verbraucherpolitik? -

Handlungsdeterminanten

- *Externe* Handlungsdeterminanten definieren einen Korridor an alternativen Handlungsmöglichkeiten für den Verbraucher.
- *Interne* Handlungsdeterminanten beschreiben die Möglichkeit der Verbraucher, diese Alternativen auch tatsächlich wahrnehmen und nutzen zu können.

Wettbewerbspolitik wirkt nur auf Ebene der externen Handlungsdeterminanten!

Der Verbraucher im Binnenmarkt

- Wettbewerbspolitik als Verbraucherpolitik? Zwischenfazit -

Wettbewerb und Binnenmarkt wirken sich auf die äußeren Handlungsdeterminanten aus.

Sie erweitern den Raum von Handlungsalternativen...

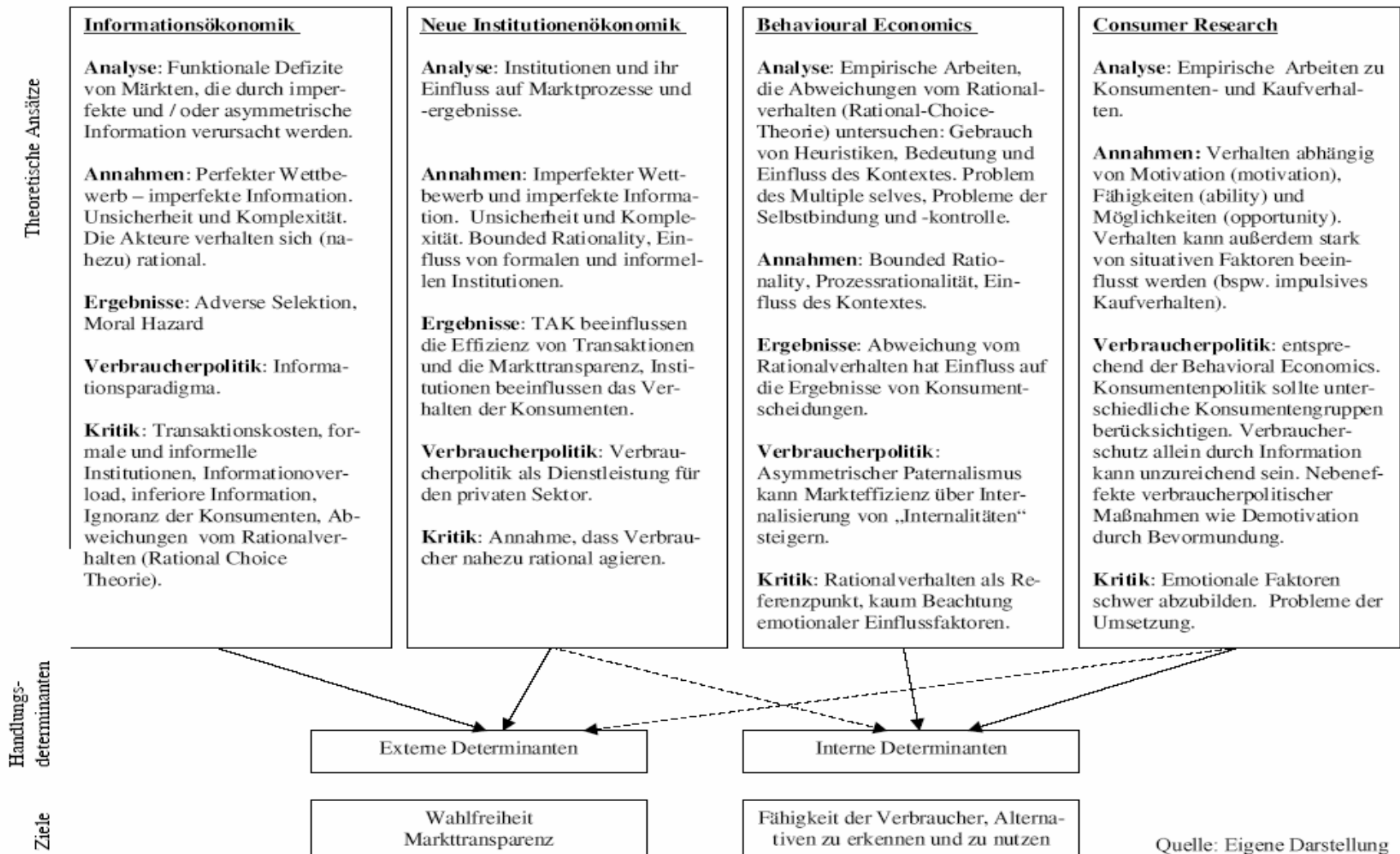
... durch eine größere Produktvielfalt, höhere Produktqualität, niedrigere Preise aber auch ein größeres Informationsangebot.

Gleichzeitig führt der Binnenmarkt zu einer...

... höheren Marktkomplexität und damit - intransparenz. Dies hat wiederum negative Auswirkungen auf die internen Handlungsdeterminanten.

Der Verbraucher im Binnenmarkt

- Ökonomische Begründung der Verbraucherpolitik -



Der Verbraucher im Binnenmarkt

- Verbraucherpolitische Konzeption der EU -

Entwicklung und Ziele des Europäischen Verbraucherschutzes

Entwicklung

Erste Beschäftigung mit verbraucherpolitischen Fragestellungen in den 1970er Jahren, seit den 1980er Jahren zunehmende Regulierungsdichte. Seit den 1990er Jahren verstärkt wirtschaftlicher Verbraucherschutz.

Ziele

Schaffung und Stärkung des Binnenmarktes.
Gleichmäßig hohes Verbraucherschutzniveau.

Verbraucherleitbild

Leitbild eines verständigen, aufgeklärten, mündigen, informierten und informierbaren Verbrauchers, der aufmerksam und vorsichtig ist.

Der Verbraucher im Binnenmarkt

- Verbraucherpolitische Konzeption der EU -

Instrumente:

Schutz der Verbraucher durch

Sicherung des Wettbewerbs (*Wettbewerbspolitik*)

Verbraucherpolitische Maßnahmen / Instrumente

Informationspflichten und lauterkeitsrechtliche Regelungen, Vereinfachung der Rechtsdurchsetzung.

Ergänzend: Widerrufsrechte, cooling-off-Perioden und regulierende Eingriffe in die Vertragsfreiheit.

Der Verbraucher im Binnenmarkt

- Fazit und Ausblick -

Verbraucherpolitische Konzeption der EU:

Es kommen Elemente der Informationsökonomik aber auch Erkenntnisse der Verhaltensökonomik zum Tragen.

Neuere Entwicklungen und Trends:

Die **Lauterkeitsrichtlinie** (2005) läutet eine Abkehr von der Vorgabe von Mindeststandards und dem Ziel der Mindestharmonisierung ein. Sie strebt eine Vollharmonisierung im Bereich von Regelungen an, die die Lauterkeit von Geschäftspraktiken im B2C Bereich betreffen.

Der **Richtlinienvorschlag über Rechte der Verbraucher** (2008) führt diese Entwicklung konsequent weiter. Ziel ist eine umfassende (Voll)Harmonisierung im Bereich des wirtschaftlichen Verbraucherschutzes.

Der Verbraucher im Binnenmarkt

- Fazit und Ausblick -

Neuere Entwicklungen und Trends der Europäischen Verbraucherpolitik

Konsequenzen für die Verbraucher:

Steigende Transparenz auf der Regulierungsebene.

Abbau der geographischen Abgrenzung sowie praktischer und rechtlicher Hindernisse.

Potenzial für weitere Preiskonvergenz und faktische Erweiterung des Marktes und der Produktvielfalt.

Aber...

Ausschaltung des Regulierungswettbewerbs.

Probleme der Komplexität der Produkte und des Marktes bleiben bestehen.

Notwendigkeit der Beachtung kultureller Grenzen.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Dr. Franziska Rischkowsky